Leipziger Tageblatt
und
Anzeiger.

№ 334. Sonnabend, den 30. November. 1839.

Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf das Regulativ wegen der Hundesteuer vom 20. October v. J. wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Marken für Hunde auf das Jahr 1840 vom 2. December d. J. an in dem Einnahmelocale in der Reichsstraße, eine Treppe hoch über den Fleischbänken, gegen Erlegung von 16 Gr. für eine Marke, als halbjährigen Betrag der Steuer, abzuholen sind.

Leipzig, den 28. November 1839. Der Rath der Stadt Leipzig.
Otto.

Erläuterung einiger bei dem Militair vorkommenden Benennungen.

Bekanntlich erhielt das Militairwesen unter der Regierung des französischen Königs, Ludwigs XIV., manche Veränderung, welche auch, da französische Moden aller Art damals in Deutschland Eingang fanden, hier nicht ohne alle Nachahmung blieb. Dafür zeugen nicht nur manche noch jetzt gewöhnliche französische Benennungen bei dem Militair, sondern auch dieses Wort selbst. Allein einige Benennungen, die sich bei diesem Stande fanden und zum Theil noch im Gebrauche sind, leiten ihren Ursprung aus einer andern als der französischen Sprache her, welcher die Reiterei ihren Namen als Cavallerie verdankt. Aber woher haben denn die zu Fuße dienenden Soldaten den Namen der Infanterie? Dieser Name soll diesen Soldaten von oder nach einer spanischen Infantin gegeben worden sein, welche mit dem sogenannten Fußvolke allein die Mauren oder Araber besiegte. Wie diese Infantin hieß, und wenn sie diesen Sieg erfocht, kann der Verf. dieses Aufsatzes nicht mit Bestimmtheit angeben; wohl aber kann er berichten, daß der Name Dragoner, welcher einer Gattung des zu Pferde dienenden Militairs beigelegt ward, von dem Drachenkopfe abgeleitet wird, mit welchem der Lauf der Pistolen, welche diese Soldaten führten, geziert gewesen sein soll.

Den Ursprung des Namens der Husaren soll man in der ungarischen Sprache suchen. In derselben bedeutet Huß: zwanzig; und Ar: Löhnung. König Matthias soll 1458 die Reiterei, welche diesen Namen führte, errichtet haben, zu welcher von zwanzig Häusern ein Mann gestellt werden mußte.

Die auch außerhalb Polens eingeführte, Ulanen genannte, Reiterei ist tatarischen Ursprungs, und diese Benennung soll leichte Reiterei bedeuten.

Der Name Kosak bezeichnet zwar (seit 1654) eine russische Völkerschaft. Allein in demselben, welcher tatarischen Ursprunges ist, soll zunächst die Bedeutung eines unansässigen, freiwilligen Kriegers liegen. Diese Benennung soll in dem Kriege aufgekommen sein, welchen der polnische König, Siegmund, der zugleich Oberherr der Ukraine war, 1516 mit dem russischen Zaar, Wasili, führte. In diesem Kriege erlaubten sich 30,000 Tataren Einfälle in Polen. Auf die von dem Könige von Polen deßhalb bei seinem damaligen Alliirten, dem tatarischen Chan, eingereichte Beschwerde soll dieser erwiedert haben: Es sind meine Kosaken gewesen. Hierauf vereinigte sich in der damals noch unter polnischem Scepter stehenden Ukraine ein Freicorps, welches in das tatarische Gebiet Einfälle that. Auf die deßhalb von dem tatarischen Chan geführte Beschwerde soll der polnische König ebenfalls erwiedert haben: es sind meine Kosaken gewesen. Und seit dieser Zeit sollen die Ukrainer den Namen Kosaken angenommen haben.

Ubi bene, ibi patria.

Geld ist in der menschlichen Gesellschaft ein allgemeines Auflösungsmittel der heiligsten Bande und Verhältnisse. Geld bleibt allenthalben Geld. Es kennt daher kein Vaterland, keinen Vater, keine Mutter. Das Grab des Sohnes wäre ihm nicht heilig. Der Staub läßt sich ja nicht zu Geld wägen! Wird mich und meine Familie an das Vaterland ein Gut fesseln, das ich mit Geld erworben habe und alle Tage wieder verkaufen kann, oder mit Gewinn wieder zu verkaufen gedenke? Ubi pecunia, ibi patria! (Wo Geld ist, da ist mein Vaterland!) Ich verwandle mein Gut in einen Wechsel, und, mit diesem in der Tasche, versetze ich das Gut in diejenige Provinz oder in dasjenige Land, wo mir bene ist (wo ich mich wohl befinde). Pecunia nervus rerum! (Geld ist der Hebel der Dinge!) Damit komme ich überall durch. Die Menschen und die Dinge sind mir Marionetten; die Ducaten sind mir Fäden, Nerven, jene nach meinem Willen tanzen zu lassen! — Der echte Staatsbürger sagt nicht: Ubi bene, ibi patria! (Wo mirs wohlgeht, da ist mein Vaterland!) sondern: Ubi patria, ibi bene! (Wo mein Vaterland ist, da geht mirs wohl; oder: In meinem Vaterlande befinde ich mich wohl!) Und nicht pecunia (das Geld) ist für ihn nervus rerum (der Hebel der Dinge), sondern: die Wohlfahrt des Vaterlandes und zunächst der Menschen, auf deren Schicksal ihm ein unmittelbarer Einfluß verliehen ist.

Wahr? oder nicht wahr?

Sommer (Gemälde der physischen Welt, Bd. III, S. 94) berichtet, daß die uralte Lüneburger Salzquelle durch ein Schwein entdeckt worden sei. Dieses Schwein hätte sich in einem durch diese Quelle entstandenen Sumpfe herumgewälzt, und als es darauf durch die Sonne wieder abgetrocknet worden wäre, hätte man dasselbe von einer Salzrinde überzogen gesehen. Zur Verewigung dieser für die Stadt Lüneburg so wichtigen Entdeckung soll noch jetzt auf dem dortigen Rathhause ein Schinken von jenem Schweine aufbewahrt werden? Hat es mit dieser letzten Angabe seine Richtigkeit? oder gehört sie unter die Mährchen?

Redacteur: D. Gretschel. In Vertretung desselben: Bielitz.